

Drittes Kapitel.

Vorbereitungen zum Kampf.



Die Nachricht, die Diaz gebracht, überraschte den Waldläufer inmitten seiner Zukunftspläne wie ein trauriges Vorzeichen, daß dieselben nie in Erfüllung gehen würden. Er schwieg wie Fabian und José, der einen Kriegsmarsch pfliff.

Gewiß wären die Vorahnungen des Kanadiers noch düsterer gewesen, und ebenso würde auch José die Nachricht von einer so nahen Gefahr nicht so leicht aufgenommen haben, wenn Diaz ihm hätte sagen können, daß unter den herannahenden Feinden sich die zwei furchtbaren Gegner befänden, von denen soeben die Rede gewesen ist.

Schon hatten, ohne daß die drei Jäger es vermutet, die zwei Räuber, die Baraja gefangen hielten, ihren Rindenfahn in dem unterirdischen Kanale, der von dem See des Goldthales nach den Nebelbergen führte, vor jeder Entdeckung gesichert.

Die zwei Wüstenräuber waren Vater und Sohn.

Wir haben letzteren unter dem Namen „der Mestize“ bereits eingeführt. So nannten ihn die Mexikaner und die Apachen. Die Jäger französischen Ursprungs aus Kanada oder aus den Mississippi-Ebenen hießen ihn Mischblut oder gaben ihm den Namen Halbblut; denn so groß war der Ruf dieses Mannes, da er alle die von diesen verschiedenen Rassen besuchten Wüsten durchlaufen hatte.

Der Name des ersteren war Rothand, und sein furchtbarer Ruf konnte nur durch den seines Sohnes verdunkelt werden.

Mit einem mitteleidslosen Herzen, einer unbezähmbaren Wildheit, Geschicklichkeit und einem Mute, den nichts einzuschüchtern vermochte, verbanden Vater und Sohn den Vorteil, daß sie das Englische, das Französische, das Spanische, sowie die meisten an den Grenzen üblichen indianischen Dialekte geläufig sprachen.

Wir werden übrigens im Verfolge dieser Erzählung die beiden Männer bald näher kennen lernen, die, bald Feinde, bald Freunde der Weißen und der Indianer, von beiden gleich gefürchtet waren.

Der wenn auch ziemlich kalte Empfang von Seiten Schwarzvogels und seiner Krieger, das hochmütige Betragen des Mestizen und die Befreiung eines Kriegsgefangenen können uns schon einen